

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

zum/zur

A0020/21 Fraktion GRÜNE/future! Julia Meyer-Buch; Julia Brandt (SPD), Nadja Lösch (DIE LINKE)

Bezeichnung

Schulkampagne Sicherer Schulweg

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	11.05.2021
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	25.05.2021
Jugendhilfeausschuss	27.05.2021
Stadtrat	10.06.2021

*Der Stadtrat möge beschließen:*

*Der Oberbürgermeister prüft die Möglichkeit einer Schulkampagne bzw. Projektwoche im Schuljahr 2021/22 zum Thema „Editha zeigt Otto den Schulweg – Schulkampagne sicher und selbstbestimmt zur Schule“.*

*Denkbar wäre die Teilnahme an bestehenden Kampagnen wie z.B. den Aktionstagen „zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ (VCD/ Deutsches Kinderhilfswerk). Hierzu erfolgt eine Bedarfsabfrage an Magdeburger Schulen mit Hilfe des Bildungsbüros.*

*Die Stadt wirkt ebenfalls aktiv an der Kampagne mit (Öffentlichkeitsarbeit, etc.). Schulen könnten eine Teilnahme durch entsprechende, eventuell bereits bestehende Projektangebote innerhalb der Schule flankieren (z.B. Verkehrserziehung, Schulwegdetektive unterwegs, Nein sagen, etc.).*

*Generell soll eine entsprechende Kampagnen- und Projektwoche Kinder der Grund- und Sekundarschulen dazu befähigen, den Schulweg alleine – sicher und eigenständig – zu meistern. Die Teilnahme an der Projektwoche ist für Magdeburger Schulen freiwillig.*

Für die Verkehrsanlagen ist federführend das Tiefbauamt zuständig und wurde deshalb vom Fachbereich Schule und Sport um Zuarbeit zum vorliegenden Antrag gebeten.

Das Tiefbauamt gab nachfolgende Stellungnahme ab:

„Im Rahmen der Stadtratsanfrage A0043/20 wurden bereits alle Grundschulen der Landeshauptstadt zu verkehrlichen Problemen in ihrem unmittelbaren Umfeld befragt. Dazu wurde allen 38 Grundschulen ein Fragebogen zugesandt, in dem sie ihre konkreten Probleme insbesondere im Zusammenhang mit dem Schulweg und dem Hol- und Bringe-Verkehr schildern konnten.

Insgesamt erhielten wir 28 Rückläufe von den Grundschulen. 18 Schulen sahen keine Probleme in ihrem Umfeld. Zwei Schulen bemängelten lediglich das Fehlen von Schulwegtafeln. Diese wurden umgehend nachgerüstet. Im Rahmen des Antrages A0043/20 wurden noch von 8 Schulen geschilderte Schulwegprobleme näher betrachtet. Insbesondere mit dem Blick auf geforderte Hol- und Bringe-Zonen konnte bisher an keiner der Schulen eine geeignete Fläche für diese gefunden werden. In bisher allen Fällen ist, insbesondere im Hinblick auf die Akzeptanz, das Einrichten solcher Zonen nicht erfolgversprechend. Viele dieser Schulen liegen an einer gut ausgebauten Durchgangsstraße, so dass die Eltern hier immer den bequemen Weg bis vor die Schule wählen. Das Unterbinden dieser Verkehre durch Straßensperrungen in Form von Beschilderung ist leider nicht möglich. Diese würde immer mit der baulichen Sperrung der Straßen einhergehen müssen, so dass die Straße dann insgesamt nicht mehr für den Verkehr zur Verfügung steht, was wiederum für die Anwohner problematisch ist. Eine Sperrung nur durch Beschilderung z.B. zeitlich befristet, müsste dauerhaft kontrolliert werden.

Dafür bestehen bei der Polizei und dem Ordnungsamt keine Kapazitäten, so dass diese Maßnahme auf Grund des mangelnden Erfolges und der fehlenden rechtlichen Begründung nicht in Betracht kommt. Sogenannte POP-up Radwege sind kein geeignetes Mittel um Schulwege sicherer zu machen und finden daher hierfür keine Anwendung.“

Fachbereich Schule und Sport möchte ergänzend feststellen, dass die Sicherheit von Schulwegen in Magdeburg schon sehr oft, zuletzt im vorangegangenen Jahr 2020, analysiert wurde mit fast gleichlautendem Prüfauftrag.

Das Prüfergebnis ist ausführlich in der Information I0289/20 dargestellt.

Aus Sicht der Stadtverwaltung bedarf es eigentlich keiner gesonderten zusätzlichen Kampagne oder Schulprojektwoche, um Schulwegprobleme zu analysieren.

Grundsätzlich werden Probleme des Schulweges im Rahmen der kommunalen *Arbeitsgruppe „Schulwegsicherung“* besprochen. Hier wird im Zusammenwirken mit dem Stadtplanungsamt, der unteren Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und dem Fachbereich Schule und Sport nach Lösungen für das jeweils konkrete Problem gesucht und in der Regel auch zeitnah gelöst.

Des Weiteren steht den Schulen seit Jahren das Projekt „Schulwegdetektive unterwegs“ zur Verfügung

(<https://www.magdeburg.de/index.php?object=tx,37.14051.1&ModID=10&FID=37.813.1>).

Hauptanliegen dieses Projektes ist die Förderung der Mobilität von Kindern mit dem Ziel zu lernen, sich gefahrlos und mit zunehmendem Alter immer eigenständiger im Straßenverkehr zu bewegen.

Im laufenden Schuljahr 2020/21 findet entweder kein Präsenzunterricht oder Unterricht im eingeschränkten Regelbetrieb entsprechend der jeweils gültigen SARS-CoV-2 Eindämmungsverordnung statt. Somit sind das Anliegen, *eine Schulkampagne bzw. Projektwoche im Schuljahr 2020/21 durchzuführen*, nicht umsetzbar.

Die Verwaltung schlägt vor, die Umsetzung des Antrages um ein Schuljahr zu verschieben, also erst im Schuljahr 2021/2022.

Erste Überlegungen des Fachbereiches Schule und Sport sind z. B. ganz konkret die Grundschulen zu unterstützen, die Aktionstage oder eine Projektwoche zum Thema „Ich gehe allein zur Schule“ veranstalten wollen. Diesen Schulen könnten z. B. Aufkleber oder Buttons "Ich bin stolz, allein zur Schule zu gehen" zur Verfügung gestellt werden o.ä. Es ist angedacht, dies noch im Detail zu Beginn des neuen Schuljahres mit den Schulen zu beraten und abzustimmen.

Stieler-Hinz